

Breitband bis Ehrenamt

Landtagswahl 2021: Volkspartei präsentierte nun die Kandidaten für den Wahlkreis Linz und Umgebung.



meinbezirk.at/oö-wählt

VON KLAUS NIEDERMAIR

LINZ-LAND. Landeshauptmann-Stellvertreterin Christine Haberlander führt die Liste für die Landtagswahl im Wahlkreis Linz und Umgebung an. „Mit meiner Kandidatur möchte ich Oberösterreich zu einem Land mit der besten Betreuung für unsere Kinder machen, in dem Menschen gesund und gut leben können und Chancengleichheit für Männer und Frauen selbstverständlich ist“, so Haberlander. Auf Platz zwei



Präsentierten die Liste der Landtagskandidaten für den Wahlkreis Linz und Umgebung: Wolfgang Stanek und Wolfgang Hattmannsdorfer Foto: ÖÖVP

folgt Landtagspräsident Wolfgang Stanek. Der Bezirksparteiobmann der ÖVP Linz-Land setzt sich seit drei Jahrzehnten für den Bezirk Linz-Land ein und will sich auch künftig den Themen Infrastruktur, Breitbandausbau, Sicherheit & Ehrenamt widmen: „Wir müssen vor allem den Weiterbau der Straßenbahn bis Nettingsdorf sowie den Ausbau der Park & Ride-Anlagen – um den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr attraktiver zu machen – voran

treiben.“ Rang drei nimmt die aus Linz stammende Landtagsabgeordnete Elisabeth Manhal, gefolgt von VP-Parteimanager Wolfgang Hattmannsdorfer, ein. Auf Platz fünf – 24 Personen befinden sich auf der Wahlkreisliste – kandidiert die bisherige Klubobfrau und nunmehrige Landtagsabgeordnete Helena Kirchmayr. Im Vorfeld hatten 1.206 Delegierte bei Versammlungen in den Bezirken ihre regionalen Kandidaten für die Landtagswahl 2021 gewählt

und waren somit stark in die Auswahl eingebunden. „Keine andere Partei im Land setzt auf eine derart breite Einbindung in Hinblick auf die Erstellung der Kandidatenliste“, betont ÖÖVP-Landesgeschäftsführer Wolfgang Hattmannsdorfer.

„Wir müssen vor allem den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr attraktiver machen.“

WOLFGANG STANEK

Für den Wahlkampfmanager steht fest: „Unser Team für die Oberösterreichwahl ist noch einmal bunter, weiblicher und jünger. Das heißt, wir repräsentieren die ganze Breite der Gesellschaft die Lebensrealitäten der Familien und den Zukunftselan junger Menschen.“

Mehr auf meinbezirk.at/4761815

Eine Türöffnung mit Unfallverdacht

KIRCHBERG-TH. Die Freiwilligen Feuerwehren Kirchberg-Thening und Axberg wurden am 10. Juli zu einer dringlichen Türöffnung nach Thurnau gerufen. Rettungskräfte des Arbeiter-Samariterbundes Alkoven alarmierten die Feuerwehr, da die Haustüre eines Einsatzortes verschlossen blieb. Es konnte durch das erst eintreffende Fahrzeug „Tank Axberg“ jedoch rasch Entwarnung gegeben werden, sodass ein Eingreifen der Feuerwehr nicht mehr nötig war. Die Türe wurde bereits geöffnet und die Sanitäter konnten die Person versorgen.



Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten rasch abrücken. Foto: BRS

Der Klimaschutz im Fokus

Projektauswahlgremium von Leader Linz-Land setzt Maßnahmen

BEZIRK. „Gemeinden und deren Betriebe leisten einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise. Dies kann über regionale Nahversorgung genauso geschehen, wie über das Pflanzen heimischer Bäume,“ sind Obmann Christian Kolarik und seine Stellvertreter Mario Mühlböck und Bernd Schützeneder überzeugt.

In einem überregionalen Projekt mit der Leader-Region Traunviertler Alpenvorland wird etwa der Kremstalradweg R 10 durch den Ausbau der Sicherheit, einer Streckenoptimierung, einer fahrradfreundlichen Infrastruktur und eines thematischen Konzeptes attraktiver gestaltet. Der Radweg ist als Achse zwischen dem OÖ Zentralraum, dem Kremstal, dem Steyrtal und der Pyhrn Priel Region ein wichtiges Bindeglied im OÖ Radtourismusangebot. Das Potential



Kematen's Bürgermeister Markus Stadlbauer, Projektmanagerin Eva Lubinger, Ulrich Flotzinger, Ortschef von Rohr am Kremstalweg Foto: Huber

dieses Weges, wie Landschaft, Streckenführung, Sicherheit, Bahnanbindung, Sehenswertes uvm., soll über dieses gemeindeübergreifende Projekt genutzt und zukunftsfähig weiterentwickelt werden.

In Neuhofen vergrößert Familie Lederhilger den bestehenden Hofladen im Brandleitnergut, um nicht nur die eigenen Produkte anbieten zu können, sondern auch Produkte von anderen Direktvermarktern

aus und rund um Neuhofen. In Wilhering möchte die Gemeinde mit dem Projekt „Prima Klima Wilhering“ einen Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise leisten, indem sie auf öffentlichen Plätzen und Spielplätzen heimische Bäume, bevorzugt alte Baumarten, pflanzt. So wird das Kleinklima reguliert und die natürliche Beschattung ausgebaut.

Mehr auf meinbezirk.at/4753238